



DR. MED. DIRK ROSE

FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
CHIROTHERAPIE UND SPORTMEDIZIN

SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

DIE KnieGELENKSPIEGELUNG (ARTHROSKOPIE)

Das Kniegelenk wird vor allem durch einen komplexen Kapsel- und Bandapparat geführt. Der Oberschenkel (Femur), das Schienbein (Tibia) und die Kniescheibe (Patella) bilden insgesamt zwei Einzelgelenke. Die Gelenkflächen der Oberschenkelrollen (Femurkondylen) und des Schienbeinkopfes (Tibia-Plateau) stehen miteinander in Verbindung. Zusätzlich bildet die Rückfläche der Kniescheibe (Patella) mit dem Oberschenkel das Kniescheibengelenk. Beim Treppensteigen wird es mit mehr als dem Dreifachen des Körpergewichts belastet. Die Gelenkflächen sind mit einer glatten, weißen Knorpelschicht, dem sog. hyalinen Knorpel, überzogen. Knorpelschäden können leider nicht heilen, da Knorpel nicht mehr wächst. Das Kniegelenk wird von einer Kapsel umhüllt, deren innerer Teil als Gelenkinnenhaut (Synovia) bezeichnet wird. Sie bildet die für die Ernährung des Gelenkknorpels wichtige Gelenkflüssigkeit und reduziert zudem den Reibungswiderstand bei Bewegung. Zwischen Oberschenkel und Schienbein befinden sich zwei knorpelige Scheiben (Innen- und Außenmeniskus). Das vordere bzw. hintere Kreuzband verbinden Ober- und Unterschenkel und geben Stabilität bei Bewegungen nach vorn bzw. hinten. Eine stabilisierende Wirkung haben weiterhin die Seitenbänder, die Kniegelenkscapsel und die umgebende Muskulatur.

Die Arthroskopie wird in Allgemeinnarkose durchgeführt und dauert etwa 20 Minuten. Nach zwei kleinen Einstichen unterhalb der Kniescheibe werden zwei 4 mm dicke Instrumente in das Gelenk eingebracht. Das Gelenk wird dabei mit einer Kochsalzlösung gespült. Bei einer Kniegelenkspiegelung können Menisken, Knorpeloberfläche, Kreuzbänder und Gelenkinnenhaut gut beurteilt werden. Je nach vorliegender Erkrankung können dann die notwendigen Operationsschritte durchgeführt werden.

Ein Meniskusschaden kann meist durch die Glättung bzw. Teilentfernung behandelt werden. Dabei bleiben die gesunden Teile des Meniskus erhalten. Bei verschleißbedingten Erkrankungen des Kniegelenks (Gonarthrose) zeigen sich Veränderungen mit Zerstörung

PRAXIS

Julius-Leber-Straße 10
22765 Hamburg
Telefon 040-380 68 28
Fax 040-389 43 00

KLINIK

Albertinen-Krankenhaus
Süntelstraße 11a
22457 Hamburg
Telefon 040-5588-1

WEB www.dirk-rose.de

E-MAIL praxis@dirk-rose.de



des Knorpels, teilweise unter Mitbeteiligung des Knochens und der Kapsel. In diesem Falle wird eine Gelenksäuberung (Arthrocleaning) durchgeführt, wobei die Knorpelränder und eine gereizte Innenhaut mit einer sanften Fräse geglättet und zusätzliche freie Gelenkkörper entfernt werden können. Ein gerissenes Kreuzband kann durch eine Sehnen transplantation arthroskopisch ersetzt werden. Selten können auch Schleimhautfalten (Plica) Schmerzen verursachen, diese embryologischen Relikte lassen sich arthroskopisch gut entfernen.

Meist wird die Operation als ambulanter Eingriff durchgeführt, d.h. Sie kommen morgens in die Klinik und können noch am selben Tag wieder nach Hause entlassen werden. In der Regel dürfen Sie sofort mit dem operierten Bein auftreten und benötigen nur unterstützend in den ersten Tagen Unterarmgehstützen. Der erste Verbandwechsel sollte nach 1-2 Tagen erfolgen. Die Fäden können nach wenigen Tagen entfernt werden. Eine Thromboseprophylaxe mit Heparin-Spritzen wird für 5 Tage empfohlen.